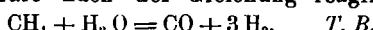


dass der Platindraht schmilzt. Ferner wurde bemerkt, dass ein Gemisch von Methan und Wasser dampf beim Erhitzen durch die glühende Spirale nach der Gleichung reagirt:



Concentrirung der Abfallschwefelsäure von der Petroleumssäuerung. Nach U. Wedge (J. Chemical 18, 345) wird die 45 Proc. Öl enthaltende Säure durch Behandlung mit Wasser auf 36° B. gebracht und der Ölgehalt auf 1,2 Proc. vermindert. Sie gelangt dann in den Separator, eine flache, durch Dampfschlange heizbare Bleipfanne, $3,6 \times 16,5 \times 0,3$ m gross, wo sie auf 112° gebracht wird. Von da tritt sie in die Schwachsäurepfannen, flache Bleipfannen mit Backsteingewölbe, 1,8 m breit, 13,5 m lang, 0,3 m tief. Bei einer Temperatur von 168° wird die Säure auf 50° B. gebracht. Sie kommt dann in die gleich gebauten Starksäurepfannen und endlich in 2 Destillirblasen, in denen sie von 64° auf 66° B. gebracht wird. Die Heizung geschieht in den letzteren drei Apparaten mittels Ölbrenner, die direct auf die Oberfläche der Flüssigkeit wirken. Durch diese Art der Heizung werden die durch Zersetzung be-

wirkten Verluste an Säure auf ein Minimum beschränkt, wobei die entstehende schweflige Säure mit den Verbrennungsgasen wegzieht. Im ersten Theil des Processes, im Separator, entsteht nur sehr wenig schweflige Säure, 91 Proc. des Gesammtverlustes treten auf bei der Concentration von 56 auf 66° B. Statt 26,5 t 92½ proc. Schwefelsäure erhielt man 20 t. Die Verluste wurden durch Gasanalyse controlirt. Das Öl, welches die Säure zurückhält, ist eine Base mit folgender Zusammensetzung:

Kohlenstoff	77,89 Proc.
Wasserstoff	8,10
Stickstoff	0,93
Schwefel	3,02

T. B.

Apparate.

Der Apparat zur Bestimmung der Erstarrungstemperatur von A. A. Shukoff, welcher bereits S. 563 d. Z. besprochen wurde, hat die in Fig. 148 angegebene Form und Grösse.

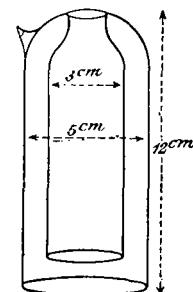


Fig. 148.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Platinindustrie Russlands.¹⁾

R. Die russische Presse widmet z. Z. dem Platin besondere Aufmerksamkeit. Es wird ausgeführt, dass das Platin, dessen Lagerstätten fast ausschliesslich in Russland, im Ural, sich befinden, als Nationalreichtum zu betrachten sei, der auch für den Weltmarkt Bedeutung habe. Ca. 97 Proc. des Gesammtbedarfs an Platin werden von Russland gedeckt. Ungeachtet einer so vortheilhaften Lage Russlands bezüglich dieses Metalls befand sich die inländische Platinindustrie bis jetzt unter dem Drucke ausländischer Aufkäufer, welche dank dem Mangel an Capitalkraft der Platin-Industriellen und Mangels der Solidarität unter denselben, die Production billig erstanden und beim Weiterverkauf den grössten Nutzen erzielten. Die russischen Platin-Industriellen dagegen hatten für ihre Mühe nur ein geringes Entgelt.

Gegenwärtig sind, mit Ausnahme der Demidow'schen und Schuwallow'schen Gruben, alle Platingruben des Ural in den Besitz

folgender Actiengesellschaften übergegangen:
 1. Compagnie industrielle du Platine;
 2. Gesellschaft „Platina“ und 3. Werchoturscke industrielle Gesellschaft. Die beiden letzteren sind russische Unternehmungen und hat sich die letztergenannte Gesellschaft zum Ziel gesteckt, Platin zu raffiniren und in Russland daraus Fabrikate herzustellen, zu welchem Zwecke in Petersburg eine Fabrik gebaut wird. Dadurch soll ein grosser Theil des Nutzens, welcher durch die Raffinirung des Platins und die Herstellung der Fabrikate dem Auslande zu Gute kam, jetzt in Russland verbleiben. Dafür, dass der Nutzen ein bedeutender war, werden folgende Daten angeführt. Bei dem früheren Preise von 7300 Rbl. pro Pud Rohplatin wurde das raffinirte Material mit 17 760 Rbl. bezahlt. Das Raffiniren von 1 Pud Platin kostet aber nicht mehr als 425 Rbl., somit verblieb ein Verdienst von 137 Proc. Die Platinfabrikate kosteten 19 235 Rbl. pro Pud. Russland exportierte früher das Rohplatin, erhielt es in verarbeitetem Zustande zurück und zahlte dafür enorme Summen.

¹⁾ Vergl. Zeitschr. angew. Chemie 1899, 20.

Der Bedarf an Platin steigt mit jedem Jahre, besonders rasch durch die rapide Entwicklung der Industrie, hauptsächlich der Elektrotechnik. Der beständig zunehmende Bedarf an diesem Metall ruft auch fortwährende Preissteigerung hervor, so dass der Werth desselben jetzt bereits 14 000 Rbl. pro Pud erreicht hat, wodurch auch die Ausbeute an solchen Lagerstätten wieder nutzbringend geworden ist, an denen man bei dem Preise von 5—6000 Rbl. pro Pud nur mit Verlust hätte arbeiten können. Man erwartet, dass die Preise des Platins die des Goldes übersteigen werden.

Der amerikanische Export handel.

Schw. Der Monat März weist nach den Berichten des Statistischen Bureaus in Washington eine ganz aussergewöhnliche Zunahme des amerikanischen Export handels auf. Letzterer hat seit 1895 beständig zugenommen, aber niemals ist bis jetzt ein so enormes Anwachsen zu verzeichnen gewesen wie im März d. J.; allerdings ist kaum anzunehmen, dass in den folgenden Monaten eine ähnliche Erhöhung stattfinden wird. Der Export in landwirtschaftlichen Erzeugnissen fiel von \$ 77220416 im März 1898 auf \$ 59 052 031 in 1899; für die 9 Monate des Fiskaljahres 1898/1899 zeigt derselbe eine Abnahme von \$ 22319766 (\$ 630134009 i. J. 1899 gegen \$ 652453775 während der correspondirenden Periode im Vorjahr), dagegen weist der Export handel in fabricirten Artikeln eine Zunahme auf von \$ 34 095 609, nämlich \$ 242 883 645 gegen \$ 208 788 036. Die folgenden Ziffern des Export handels in fabricirten Artikeln während der ersten Monate des Kalenderjahres mögen hierzu als Illustration dienen:

	1897	1898	1899
Januar	\$ 20 621 179	\$ 22 998 808	\$ 25 806 870
Februar	20 248 989	21 080 901	24 489 860
März	25 876 861	28 214 450	36 025 733

Eine wesentliche Zunahme ist u. A. in den nachstehenden Artikeln zu verzeichnen:

	1898	1899
Landwirtschaftliche Geräte	\$ 3 864 540	\$ 6 632 540
Kupferbarren	23 040 088	26 574 976
Elektrische und wissen-schaftliche Apparate	2 036 569	3 071 759
Eisenwaren für Bauunter nehmer	4 583 331	5 504 284
Stahldraht	1 740 801	2 603 227
Elektrische Maschinen	1 517 498	1 974 007
Maschinen aus Metall und Theile	3 312 960	4 832 569
Verschiedene Maschinen	9 526 821	13 721 604
Eiserne Röhren und Be standtheile	2 056 531	4 231 972
Drahtnägel	354 874	605 822
Farben	791 889	1 038 208

Tagesgeschichtliche und Handels Rundschau.

Berlin. Der Kolonialrath hat in seiner Berathung am 12. d. M. dem ihm zugegangenen Entwurf einer Verordnung betr. die Einführung

des deutschen Maass- und Gewichtssystems für das südafrikanische Schutzgebiet zugestimmt. Weiter lag die Denkschrift und das Gutachten des Prof. Dr. Koch und Prof. Dr. Kohl stock betr. die Errichtung eines tropischen Gesundheitsamtes vor. Der Kolonialrath nahm einstimmig einen Antrag an, wonach der Regierung empfohlen wird, die zu gründende Anstalt im An schlusse an die beabsichtigte Hamburger Anstalt als Reichsinstitut zu errichten, jedenfalls aber, wenn das letztere nicht ausführbar sein sollte, dem Reich einen weitgehenden Einfluss auf das Hamburger Institut sicherzustellen. — Der Han dels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem deutschen Reiche und Japan tritt vom 17. Juli d. J. ab in allen seinen Theilen in Kraft. — Das Invaliden-Versicherungsgesetz in seiner neuen Gestalt ist vom Reichstage angenommen worden. — Im preussischen Abgeordnetenhouse ist die Canalvorlage an die Commission zurück verwiesen worden.

S.

Breslau. Auf der Friedenshütte ist in der Nacht vom 13. auf den 14. Juni derjenige Theil des Gebäudes der elektrischen Centrale ausgebrannt, in welchem das Laboratorium untergebracht ist.

Eisenach. Am 21. und 22. Juni findet hier die 62. Sitzung der ständigen Tarif Commission der deutschen Eisenbahnen statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A.: Frachtvergünstigung für Ausstellungsgüter, Aufnahme von gebranntem Dolomit unter die bedeckt zu befördernden Güter, Tarifirung von Glaserkitt, elektrischen Accumulatoren, Elektrodenkohle, Monazitsand, Grafit, roher kohlensaurer Magnesia, Schleppen aller Art, destillirtem Wasser. g.

Hamburg. Durch die Vereeniging tot bewordering van den Nederlandschen Export im Haag ist unter Mitwirkung des hiesigen niederländischen Generalconsulats am 4. d. M. eine holländische Handelskammer hierselbst gegründet worden, welcher Inhaber der hier ansässigen holländischen Firmen angehören und die sich die Beförderung des Handelsverkehrs Hamburgs mit Holland und seinen Colonien zum Ziele setzt. b.

Nürnberg. Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure¹⁾ wurde am 12. d. M. Morgens 9^{1/4} Uhr durch den Vorsitzenden des Vereins, Baurath Büssinger-Nürnberg, im Saale des „Museums“ eröffnet. Die bayerische Staatsregierung war vertreten durch den Regierungs-Präsidenten Dr. v. Schelling, die technische Hochschule in München durch Professor Dietz, der Verein deutscher Chemiker durch Hofrat Dr. Caro Mannheim und der Verein deutscher Eisenhüttenleute durch Ingenieur Schrödter. Die Mitgliederzahl des Vereins ist z. Z. 13 600. Prof. Doerfel-Prag sprach über die Dampfüberhitzung bei Corliss-Maschinen, Civilingenieur Kullmann-Nürnberg über den Stand der Wasserversorgung in Bayern. München hat pro Tag 138 000 cbm Wasser zur Verfügung und dürfte damit nach Rom die bestversorgte Stadt

¹⁾ Vergl. Zeitschr. angew. Chem. 1899, 558.

des europäischen Continents sein. Ein seit 1878 bestehendes, dem Ministerium des Innern unterstelltes technisches Bureau unterstützt kleine Gemeinwesen in der Beschaffung der Wasserversorgung. Dieses Bureau hat bereits 262 Wasserleitungen ausgeführt. Ingenieur Erhard sprach über Nürnbergs Metallindustrie. Das grösste Werk Nürnbergs ist die Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., die mit einem Personalbestande von 8000 Beamten und Arbeitern einen Jahresumsatz von rund 46½ Mill. M. erzielt. In der am 13. d. M. stattgehabten zweiten Sitzung wurde Director Lemmer-Braunschweig zum Vorsitzenden des Vereins für die Jahre 1900 und 1901 gewählt. Die Grashof-Denkmaünze wurde dem Director Baurath Rieppel-Nürnberg zuerkannt und Baudirector Prof. v. Bach wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Für wichtige technische Versuche, u. A. betr. den Wassergehalt im Kesseldampf, Vergleiche von Schmierölen, Festigkeit von Bronze bei hoher Temperatur, Verwendung überhitzten Dampfes in Dampfmaschinen, wurden erhebliche Geldmittel bewilligt. Zum Orte der nächstjährigen Hauptversammlung wurde Köln bestimmt. Am 14. Juni sprach zunächst Prof. E. Meyer-Göttingen über grosse Gasmaschinen. Die seit etwa 3 Jahren mit Gichtgasmotoren gemachten Erfahrungen bekräftigen zu der Hoffnung, dass es gelingen wird, auf einem Hochofenwerke von 600 t Eisenproduktion pro Tag ca. 10—12 000 e lediglich durch die Gichtgase in Gasmotoren zu erzeugen, was für die Eisenindustrie ein wesentlicher Gewinn, für die Gasmotorenindustrie aber von sehr grosser Bedeutung sein wird. Nachdem sodann noch Oberingenieur Friese-Nürnberg über die Anforderungen der Elektrotechnik an die Kraftmaschine gesprochen hatte, wurde die Hauptversammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

w.

Bern. In der Schweiz sind im Kalenderjahr 1898 1933 Patente ertheilt worden; hiervon kommen auf das Deutsche Reich 604, die Schweiz 576, Frankreich 220, Grossbritannien 143, Vereinigte Staaten von Amerika 142, Österreich-Ungarn 110.

a.

Baku. Hier tagte vom 3. bis 17. Mai der 13. Congress der Naphtaindustriellen. — Im April producire die Halbinsel Apscheron 42 033 111 Pud Naphta, von welchem Quantum 8 028 000 Pud aus Springquellen gewonnen wurden.

Q.

Rotterdam. Zu Soerabaja (Niederl. Indien) wurde die Bergwerksgesellschaft Pamekassan mit einem Capital von 500 000 Gulden gegründet. — In Amsterdam erfolgte die Gründung der Langsar-Petroleum-Maatschappij. Capital 800 000 Gulden. Zweck der Gesellschaft ist die Exploitation von Petroleumbrunnen und Mineral-Lagerstätten in Niederl. Indien. — Die Production von Petroleum auf Java in 1898 betrug ungefähr 1 500 000 Fässer. — Die Melasse von 28 Rübenzuckerfabriken wird in der Süd-Niederl. Melasse-Spiritusfabrik zu Bergen-op-Zoom auf Alkohol verarbeitet werden.

J.

Brüssel. Der Streik der Kohlenbergleute ist endlich beendet; die Folgen desselben

machen sich aber auf dem Markt noch sehr fühlbar. Es herrscht überall Kohlemangel, die Preise sind sehr hoch und Lieferungscontracte werden nur auf kürzeste Fristen abgeschlossen. Mehrere Hochöfen konnten wegen Kohlemangels noch nicht wieder angeblasen werden. In Belgien existiren 40 Hochöfen, davon 18 im Bezirk Charleroi, 16 im Bezirk Lüttich und 6 in Belgisch Luxemburg. 5 von diesen Hochöfen feiern. Der abnorme Stand des Kohlenmarktes wird voraussichtlich noch weiterhin die Eisenindustrie schädigend beeinflussen.

Br.

London. Zu der Feier des 100 jährigen Bestehens der Royal Institution of Great Britain, an der sich nahezu 300 der bedeutendsten Gelehrten und Industriellen beteiligten, waren aus Deutschland u. A. erschienen Prof. Liebreich, Prof. Nernst, Prof. Ostwald, Prof. H. G. Kayser, Dr. C. A. Martius. Während der Festansprache überreichten Prof. Liebreich im Namen der Deutschen chemischen Gesellschaft und Dr. Martius im Namen des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands künstlerisch ausgestattete Adressen.

m.

Christiania. Die in der Nähe von Åreskutan in der Provinz Jämtland in Schweden gelegenen Kupfergruben sollen von einer, Swedish Copper Mines firmirenden englischen Gesellschaft erworben worden sein. das Erz soll über Drontheim nach England befördert und dort verbüttet werden.

O.

New York. Eine Vereinigung der Gerbereien unter dem Namen American Hyde and Leather Co. steht bevor. Das Capital der neuen Gesellschaft soll bereits auf \$ 70 000 000 festgesetzt sein. Vorkaufsrechte auf die bedeutendsten Gerbereien in New York, Chicago, Boston, sowie auf andere Fabriken in den Staaten New York, Massachusetts und Wisconsin sollen bereits gesichert sein. — Der von den verschiedenen am Zuckerhandel interessirten Gesellschaften geführte Ratenkrieg scheint noch lange nicht beendigt zu sein, vielmehr hat es den Anschein, als ob den bestehenden Fabriken noch eine neue Concurrenz erwachsen wird. Es wird behauptet, dass sich bereits zwei Syndicate gebildet haben, die neue Zuckerraffinerien bauen werden, sobald die sich jetzt befriedigenden Gesellschaften zu einem Einverständniss gekommen sein sollten. In den interessirten Kreisen scheint man von den Plänen dieser Syndicate unterrichtet zu sein und ist der Ansicht, dass das Zustandekommen eines Compromisses nur dazu führen würde, dass neue Raffinerien gebaut würden, um den alten Concurrenz zu machen, und zwar nur zu dem Zwecke, um sich eventuell später von der alten Gesellschaft aufzukaufen zu lassen. Die Erhöhung der Zuckerpreise in letzter Zeit dürfte dadurch hervorgebracht sein, dass die Zuckerernte in Cuba kleiner gewesen ist, als man im December letzten Jahres erwartete. Zu jener Zeit hoffte man, dass dieselbe um 150 000 tons grösser sein würde als im Vorjahr. Sowohl Rohzucker wie raffinirter Zucker sind ziemlich fest und höher im Preise. Dadurch, dass in den Philippinen und in Louisiana die Ernte

bedeutend kleiner ausgefallen ist, als erwartet wurde, ist Rohrzucker ziemlich rar geworden.

Schr.

Personal-Notizen. Der Director des physiologischen Instituts an der Universität Jena Hofrath Prof. Dr. Biedermann hat den an ihn ergangenen Ruf nach Würzburg abgelehnt. —

Ernannt: Dr. Scherpe und Dr. Krüger zu technischen Hülfsarbeiten bei dem Kaiserl. Gesundheitsamt. —

Der bisherige Director des Steinkohlenbergwerks Gerhard, Kgl. Berggrath Hueck ist vom 1. Juli d. J. ab mit der Verwaltung der Stelle des Directors der Kgl. Bernsteinwerke in Königsberg in Ostpreussen beauftragt worden. —

Dem Assistenten am Institut für Infectionskrankheiten in Berlin Dr. M. Beck ist das Prädicat „Professor“ beigelegt worden. —

Zölle und Steuern. Im deutschen Reich sind i. J. 1898 an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern u. A. vereinnahmt worden: Zölle 505 439 040 M. (gegen das Vorjahr + 33 423 440 M.), Tabaksteuer 12 680 141 M. (— 150 777 M.), Zuckersteuer und Zuschlag zu derselben 107 878 111 M. (+ 11 794 099 M.), Salzsteuer 48 324 380 M. (+ 345 260 M.), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 25 496 867 M. (+ 2 100 194 M.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 121 716 805 M. (— 276 925 M.), Brennsteuer 916 186 M. (— 242 501 M.), Brausteuer 31 447 005 M. (+ 407 162 M.), Uebergangsabgabe von Bier 3 980 712 M. (+ 74 438 M.), Summe 857 879 247 M. (+ 47 474 390 M.).

Handelsnotizen. Branntwein-Erzeugung im deutschen Reiche 1897/98. Die gesammte Production im Betriebsjahr 1897/98 betrug 3 287 890 hl r. A. gegen 3 100 505 hl. im Vorjahr. Von dieser Mehrerzeugung von 187 385 hl entfallen auf die landwirthschaftlichen Betriebe 179 877 hl, und zwar auf Kartoffelbrennereien 152 770 hl und auf Getreidebrennereien 27 107 hl. Erzeugt wurden in landwirthschaftlichen Kartoffelbrennereien 2 546 368 hl und in landwirthschaftlichen Getreidebrennereien 251 928 hl r. A. Die gewerblichen Betriebe sind in der Mehrerzeugung nur mit 10 834 hl r. A. beteiligt. Die Production dieser Betriebe stellt sich bei den Kartoffelbrennereien auf 4 496 hl, bei den Getreidebrennereien auf 325 434 hl, bei Melassebrennereien auf 134 202 hl, bei anderen gewerblichen Brennereien auf 294 hl r. A. Die Branntweingewinnung in den gewerblichen Hefebrennereien betrug 286 990 hl. In den Materialbrennereien wurden erzeugt 25 268 hl r. A. An Rohstoffen sind verarbeitet worden 2 261 195 t Kartoffeln, 270 075 t Getreide, 59 765 t Mais, 46 970 t Melasse. Der Verbrauch an Trinkbranntwein betrug 4,2 l r. A. auf den Kopf der Bevölkerung gegen 4,3 l in 1896/97. Zu gewerblichen Zwecken wurden steuerfrei abgelassen 889 438 hl gegen 867 458 hl im Vorjahr. —

Roheisen-Production. Die diesjährige Production von Roheisen wird in tons wie folgt geschätzt: Vereinigte Staaten von Amerika 14 Mill., England 9 250 000, Deutschland 8 Mill., Belgien 1 Mill., alle übrigen Staaten 7 3/4 Mill., also insgesamt ca. 40 Mill. tons, d. s. 5 1/2 Mill. mehr als in 1898. —

Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetrieb in Bayern: Insgesamt waren in Bayern i. J. 1898 185 Werke (im Vorjahr 180) in Betrieb mit einer Production von 1 672 376 838 t (i. V. 1 519 686 712 t) und einem Werthe von 57 813 568 M. (im Vorjahr 49 734 375 M.). Beschäftigt waren 16 907 Arbeiter (15 790). Auf den Bergbau entfallen hiervon 77 Werke (+ 6) mit 1 178 301 185 t Production (+ 44 034 251 t) in einem Werthe von 10 686 230 M. (+ 771 543 M.) und 7222 (+ 339) Arbeitern. Salinen waren 6 (wie in 1897) in Betrieb mit 39 716 933 t (— 1 815 945 t) Production und einem Werthe von 1 878 515 M. (+ 326 399 M.) und 279 (+ 37) Arbeitern. An Hüttenwerken standen 102 (— 1) in Betrieb mit einer Production von 454 358 720 t (+ 108 471 820 t) im Werthe von 45 248 823 M. (+ 6 981 251 M.) bei einer Arbeiterzahl von 9 406 (+ 741). Im Ganzen wurden somit gegen das Vorjahr 5 Betriebe mit einer Mehrproduction von 152 690 126 t im Werthe von 8 079 193 M. bei einer um 1117 erhöhten Arbeiterzahl mehr gezählt. —

Die Sangerhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei beabsichtigt in Gemeinschaft mit Grundbesitzern in Ungarn, und zwar in Gattaja, die Errichtung einer Rübenzuckerfabrik auf Actien. —

Dividenden (in Proc.) Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. Wilke & Co. 12 1/2. Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik 7. Actien-Gesellschaft Siegener Dynamitfabrik 18 1/2. Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft 13 1/2. Braunschweigische Maschinenbauanstalt 12 1/2 (14). Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actiengesellsch. zu Coswig 6 (0).

Dividenden-Schätzungen (in Proc.). Harzer Werke zu Rübeland und Zorge 25 (6 2/3); die grosse Steigerung des Ertragnisses ist bedingt durch den Verkauf des Kalkwerkes (Garkenholz). Eschweiler Bergwerksverein voraussichtlich 15 (15).

Eintragungen in das Handelsregister. Patent Gasanzünder, G. m. b. H., mit dem Sitze in Berlin. Stammpital 70 000 M. — Actien-Gesellsch. der Gerresheimer-Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Flaschenfabrik Kreuznacher Glashütte mit dem Sitze in Gerresheim und Zweigniederlassung in Kreuznach. Grundcapital 6 Mill. M. — Benz & Co., Rheinische Gasmotoren-Fabrik Act.-Gesellsch. in Mannheim. Grundcapital 3 Mill. M. — Die Gesellschaft Rheinisches Kohlensäure-Syndicat mit dem Sitze zu Oberlahnstein und einer Zweigniederlassung in Berlin ist aufgelöst. — Die Firma Teplitzer Werke, Dampfziegelei und Thomasphosphat-Fabrik Gericke & Co. zu Klein-Teplitz ist gelöscht worden. —

Klasse: Patentanmeldungen.

12. C. 6654. **Alkamine**, Darstellung von in der Hydroxylgruppe substituierten — und Alkamincarbonsäureestern. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 22. 6. 96.
1. M. 16 033. **Aufbereitung**, Verfahren der elektromagnetischen — zur gleichzeitigen Trennung mehrerer Stoffe von verschiedener magnetischer Erregbarkeit.

Klasse:

- Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein, Mechernich. 18. 11. 98.
 22. G. 13 361. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung von schwarzen schwefelhaltigen —. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 17. 2. 99.
 8. Sch. 13 548. **Baumwollgarn**, Träger zur Behandlung von Garnsträhnen mit Flüssigkeiten, insbesondere zur Behandlung von — in gespanntem Zustande mit Alkalien. Joseph Schneider, Hrdly-Theresienstadt. 26. 4. 97.
 26. E. 6356. **Bunsenbrenner** mit ringförmiger Mischkammer; Zus. z. Anm. E. 5587. Richard Eisenmann, Berlin. 28. 3. 99.
 78. C. 7706. **Dynamit**, Herstellung. Chemische Fabrik vorm. Goldenberg Geromont & Cie., Winkel a. Rh. 30. 7. 98.
 18. K. 17 424. **Eisenerze**, Brikketiren pulverförmiger oder mulmiger, an sich nicht bindesfähiger —. Michael Kleist, Hubertushütte b. Ober-Lagiewnik, O.-S. 17. 12. 98.
 22. B. 22 502. **Farbstoff**, Darstellung eines blauen — der Naphthalinreihe. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 12. 4. 98.
 22. G. 12 036. **Farbstoffe**, Darstellung von gelben — der Stilbenreihe. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 23. 8. 97.
 12. R. 12 389. **Fluornatrium**, Herstellung. Dr. Rickmann & Rappe, Kalk b. Köln. 16. 8. 98.
 42. D. 9307. **Gasanalyse**, Vorrichtung zur —. Armand Le Docte, Gembloux, Belgien. 5. 10. 98.
 12. F. 10 444. **Geraniol**, Trennung von — und Citronellol; Zus. z. Pat. 101 549. Dr. Julien Flatau u. Henry Labbé, Paris. 27. 12. 97.
 28. H. 21 779. **Jasminblüthenöl**, Darstellung von künstlichem —. Heine & Co., Leipzig, Schreberstr. 6. 4. 3. 99.
 39. F. 11 176. **Kokoschalenbast**, Verwerthung des Abfalls des —. The Fibrous Materials Syndicate Limited, London. 18. 9. 98.
 12. F. 11 383. **Monacet- α , α_2 -naphthylendiamin**, Darstellung einer Monosulfosäure des —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 2. 12. 98.

Klasse:

22. B. 23 418. **Naphtazarin**, Darstellung einer Sulfosäure des —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16. 9. 98.
 53. T. 5956. **Nährstoffe**, Gewinnung von — aus Knochen und Sehnen von Thieren. Julius Augustus Timmis, London-Westminster. 25. 6. 98.
 12. P. 10 098. **Reactionstürme**, Verfahren und Einrichtung zur Temperierung von — von innen. Dr. Gottfr. Plath, Cassel, u. Max Hiller, Breslau. 30. 9. 98.
 40. H. 21 511. **Röstverfahren**. Max Hecking, Dortmund. 16. 1. 99.
 12. K. 16 736. **Theerpräparate**, Darstellung von fast geruchlosen, in Wasser löslichen —. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 23. 6. 98.
 89. W. 14 805. **Verdampfapparat**, horizontaler — mit Multipelwirkung in einem gemeinschaftlichen Körper. Wladimir Witkowicz, Kiew. 21. 1. 99.
 40. H. 20 978. **Zink**, Gewinnung von — aus zinkhaltigen Laugen. Dr. C. Hoepfner, Frankfurt a. M. 23. 9. 98.

Patentertheilungen.

12. 105 008. **Alkalipersulfat**, elektrolytische Darstellung von — und Alkalipermanganat. F. Deissler, Berlin. 14. 8. 98.
 12. 104 900. **Alkalosalze**, Apparat zur continuirlichen Elektrolyse von — mittels Quecksilberkathode. Solvay & Cie, Brüssel. 19. 8. 98.
 6. 104 984. **Alkoholische Flüssigkeiten**, Verfahren und Einrichtung zur Behandlung von — mit Luft, Sauerstoff, Ozon oder einem Gemenge derselben unter Einhaltung eines Kreislaufs des Gases. J. B. Hilliard, Glasgow. 9. 8. 98.

Patentversagung.

89. St. 5112. **Zucker**, Gewinnung von — aus Melasse mittels Bariumhydroxysulfids. 30. 12. 97.

Verein deutscher Chemiker.**Hauptversammlung in Königshütte.**

Vorläufiger Bericht über

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins hat in den Tagen vom 24. bis 28. Mai in Königshütte getagt und einen in jeder Beziehung befriedigenden Verlauf genommen. 280 Mitglieder und Freunde des Vereins aus allen Theilen Deutschlands waren in Königshütte eingetroffen, um das reichhaltige Programm in ernster Arbeit zu erledigen.

Am Mittwoch den 24. Mai trat der Gesamtvorstand unter dem bewährten Vorsitz des Hofrathes Dr. H. Caro im Sitzungssaale des Magistrats gegen 12 Uhr vollzählig zusammen, um die ihm satzungsgemäß zustehenden Aufgaben zu erledigen. Die geschäftliche Sitzung fand am Donnerstag den 25. Mai und Freitag den 26. Mai Nachmittags 2 Uhr im Rathaussaale statt. Aus den Verhandlungen seien die folgenden Punkte hervorgehoben.

Der Geschäftsbericht weist eine überraschende Vermehrung der Mitgliederzahl nach. Von 1393 Mitgliedern am 1. Januar 1898 ist der Verein auf 1980 Mitglieder am 25. Mai gestiegen. Die Bezirksvereine: Oberrhein, Aachen und Belgien sind zu den vorhandenen hinzugetreten, so dass jetzt eine Gliederung in 14 Vereine vorliegt.

Das Vereinsvermögen beträgt zur Zeit 24 812,38 M. und ist in mündelsicheren Papieren bei der deutschen Reichsbank hinterlegt. Die

die geschäftliche Sitzung.

Jahresrechnung pro 1898 weist einen Überschuss von 590,50 M. auf.

Der Jahresvoranschlag pro 1900 balancirt mit 42 210 M.

Auf Vorschlag des Gesammtvorstandes wird Herr Geheimer Bergrath Professor Dr. Clemens Winkler mit jubelnder Einstimmigkeit zum Ehrenmitgliede erwählt.

Das ausscheidende Mitglied des Vorstandes Herr Prof. Dr. Ferd. Fischer wird sodann für 3 Jahre wieder in den Vorstand gewählt.

Zu Rechnungsprüfern für 1899 wurden die Herren Max Engelcke-Trotha und Paul Kobehalle wiedergewählt.

Einer Einladung des Hannoverschen Bezirksvereins entsprechend, beschliesst die Versammlung, die Hauptversammlung im Jahre 1900 in Hannover abzuhalten, und zwar wieder wie bisher in der zweiten Hälfte der Pfingstwoche.

Als dann berichtet der Vorsitzende über die Vereinszeitschrift, die jetzt gemeinsames Eigentum der Verlagshandlung und des Vereins ist und im abgelaufenen Vereinsjahre zum ersten Mal wöchentlich erschienen ist. Die Vereinszeitschrift erbrachte dem Verein pro 1898 einen Gewinnanteil von 2912,66 M. Es wird beschlossen, diese Summe einem Specialreservesfonds für die Zeitschrift zu überweisen.